nigem besondern ort/sondern nur allein/ an ein freye oder willkörige maß/ genant Modulo, der in solche theil zertheilt ist / als man von orden zu orden an seinem gebürlichen platz sehen mag. Hierdurch hab ich diß theil der Architecture/ welches sonsten gar schwer ist/so leicht gemacht/ daß alle ziembliche verstendige/ die sich etwas in dieser kunst verstehen/auff einen augenblick/ ohn viel mühe mit lesen zuhaben / als es jenige werden können begreiffen/ vnd sich bequemlichen damit behelffen. Vnd wiewol es mein geringste gedancken sein gewesen/diese sachen ins liecht herfür zugeben: so hat dannoch ebenwol das freundlich begerē vnd anlangen von viel vnterschiedtlichen guten freūdē/ so begierich darnach gewesen / viel bey mir vermocht / vnd fürnemblich die freygabige miltigkeit meines gnedigen Herrn des Durchleuchtigsten Hochwürdichsten Cardinals Farnese / welche jhre D. H. ohne dieses mir von sein D. H. Hauß solche gute beförderung gethan vnd bewiesen / das ich das vermögen vnd die gelegenheit habe gehatt / meinen fleiß also anzuwenden / mir auch die mittel gegeben hat/umb den guten freunden in diesem theil mögen zuvolthun/ vnd vmb E.L.nochdarüber zum überfluß in kurtzer zeit andere grössere sachen / so zu dieser materie gehörig/ mitzutheilen / so diß gegenwertige theil von E.L.mit so gutē hertzen empfangen wirdt/ als ich hoffe vnd vertraw:. vnd sintemahl ich an diesem ort nicht der meinung bin / zu willen fürkommen den gegenwerffungen/so ich weiß/ das durch etliche eingebracht sollē werdē/ welches mein augmerck nicht ist/als der lieber dem werck selber die bürde auffelege/das es beide den verstendigsten wol gefalle/ vnd jhnen bewege/vmb mich gegen die anderen zuvertheitigen/so sol ich nun allein sagen/vff den fall jemandt diß für verloren arbeit schätzte / vnd sagte/ das alhie gantz kein faste regel gegeben kan werden / in betrachtung das man nach der meinung von allen Authoren / vnd fürnemblich von Vitruvius/die proportien oder eigentliche theil von den gliedern der ornamenten offtmals muß vermehren oder vermindern / vergrössern oder verkleinern / vmb also durch die kunst zuerfüllen das jenige/darin vnsere gesichten(wegen einigerley zufäll)möchten betrogen werden/ denselbigen gebe ich zur antwort: Das es in solchem fall ebenwol nötig ist zu wissen / wieviel man begert das vnser aug sehen sol / welches dan alzeit sein sol die gewisse regel / die ein ander jhm selbst sol fürgestelt haben zu folgen / sintemal man dacrin zu werck gehet nach außweisung von etlichē schönē regeln der prospectiva/ warvon ich E. L. auch mit der practica gar kurtz leichtlich hoff zu geben / die beide zu dieser vnd der Mäler kunst nötig ist / vnd das auff solchen fuß/ als ich mich versichert halte/das E.L.wirdt angenehm sein. Mein fürnehmen/so oben gesagt/ist nur gewesen/ allein von denen verstanden zu werden / die albereit einige anleitung haben zu dieser kunst / vnd darumb hab ich bey keine von dē besonderē gliedern dieser fünff orden seinen naem geschrieben gehatt / weil ich darfür hielte / das dieselbe genugsamb bekant weren/aber demnach ich durch erfarung gesehen/dasdiß werck auch bey vieln Herren sehr angenehm ist gewesen/bewogē durch den lust/den sie haben/vmb mit gantz kleiner mühe mögen verstehen den gantzē begriff der kunst / was da belangt diese ornamenten oder verzierungen / vnd das sie allein begeren zu wissen die obgeschriebene besondere namen/so hab ich dieselbe dabey wollen fügen / vnd das auff solche weise / als man dieselbe zu Rom gemeinlich nent/ vnd in solcher ordnung / als man hier wirdt mögen sehen/vnd warne nur allein den günstigen Leser/das von den gliedern/die vnterschiedenē orden gemein sein/ nach dem wir die allein in der ersten orden die vns fürfelt / einmahl werden haben genent/ in den anderen orden kein mention oder gedacht mehr davon gemacht soll werden.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG